

**Abendandacht**  
**Montag, den 27. April 2020**  
**Kirchenbezirk Calw-Nagold**  
**Lehrtext: Römer 8,15**

**Votum**

L (iturgin/Liturg): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A (Ile): Amen.

**Responsorium**

L: Unser Abendgebet steige auf zu Dir, Herr

A (alle): und es senke sich auf uns herab Dein Erbarmen.

L: Dein ist der Tag und Dein ist die Nacht.

A: Lass, wenn des Tages Schein vergeht, das Licht Deiner Wahrheit uns leuchten.

L: Geleite uns zur Ruhe der Nacht

A: und vollende Dein Werk an uns in Ewigkeit. Amen.

**Luthers Abendsegen**

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist!

A: Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte Dich, Du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten.

Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

**Stille / Stilles Gebet**

...

**Leitvers zum Abschluss der Stille**

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehnen stets auf den Herren.

**Lesung (Lehrtextwort des Tages der Herrnhuter Brüdergemeinde)**

Ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch abermals fürchten müsstet; sondern ihr habt einen Geist der Kindschaft empfangen, durch den wir rufen: Abba, lieber Vater! (Römer 8,15)

**Auslegung**

Das alles also kann der Heilige Geist. Zunächst einmal macht er frei. Knechtschaft, das ist Vergangenheit. „Ein freier Herr aller Dinge, und niemandem untertan“ – so beschreibt Martin Luther diesen Zustand. Und damit bei allen Angstattacken die Furcht nicht mehr der bestimmende Grundton unseres Lebens. Keine Furcht vor Gott und um unser Heil.

Und dann lässt mich der Geist kindlich Gott vertrauen. Ich fühle mich bei IHM aufgehoben. Ich kann darauf vertrauen, dass Gott sorgt und den Überblick behält.

Und zum guten Schluss bringt mich der Geist zum Beten. Ich komme mit meinem wahrhaft guten Vater im Himmel ins Gespräch. Ein Gebet ist hier sogar ausdrücklich genannt – es beginnt ähnlich vertraut wie das „Vaterunser“: „Abba, lieber Vater“. Übrigens – weiter geht dann dieses Gebet gar nicht. Mehr als diese drei Worte braucht es gar nicht. Ab und zu genügt es, einfach dem Vertrauen der Geborgenheit Ausdruck zu geben. Ok, wir dürfen, aber

wir müssen nicht ständig Gott erzählen, wie es uns geht. Er weiß das. Manchmal ist weniger mehr.

So also wirkt der Geist: Freiheit, Vertrauen, Beten.

Und das alles unter dem, großen Vorzeichen: „Ihr habt empfangen“. Nichts ist zu beschaffen, zu erarbeiten, zu verdienen. Alles ist Gnade, Güte, Geschenk.

„Danke, Papa, lieber Vater im Himmel. Amen.“

### **Fürbittengebet**

*Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen*

L: Für diesen Abend und die Nacht, für die Ruhe und das Loslassen, für alles Miteinander und einen gnädigen Tagesbeginn dann morgen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch, wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

### **Vaterunser**

L: Lasst uns miteinander, voreinander und füreinander beten:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

### **Gemeinsames Lied**

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf Dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

### **Segensgebet**

L: Bleibe bei uns Herr, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Bleibe bei uns und bei Deiner Gemeinde.

Bleibe bei uns am Abend des Lebens, am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit Deiner Gnade und Güte, mit Deinem heiligen Wort und Deinem Geist, mit Deinem Trost und Segen.

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Dekan Ralf Albrecht, Nagold

